

sein. — Ermüdet legten sich die beiden Piraten ins Gras nieder, zündeten eine Cigarette an und dampften gemüthlich, den Blick stets nach der Stadt gewandt. Zwei lange Stunden brachten sie da oben zu ohne den geringsten Zwischenfall. Endlich gegen zehn Uhr trat da drüben eine Anzahl Personen aus dem kleinen Kastanienwalde heraus. Als Sandokan ihrer gewahr wurde, sprang er blitzschnell in die Höhe. Auf seinem sonst so kalten Antlitz malte sich eine lebhafteste Unruhe. Man sah es ihm an, diesem grausamen Piraten, er liebte ihn außerordentlich, den tapferen Jang, seinen treuen, unerschrockenen Waffengefährten. „Wo ist er? Wo ist er?“ hörte ihn Kammamuri mit unsicherer, zitternder Stimme murmeln.

„Kapitän! Ich sehe ein weißes Gewand inmitten der Gruppe . . . . Seht dort!“

„Ja, ja! Du hast recht! Ich sehe es!“ rief der Pirat mit unbeschreiblicher Freude. „Er ist es! Mein lieber Jang! Mache rasch, Bruder rasch!“ — Lautlos und unbeweglich, nach vorne gebeugt, stand er noch eine Weile, seine Blicke hasteten fest auf dem weißen Gewande. Als er die Gruppe in dem großen Walde verschwinden sah, eilte er den Abhang hinunter, dem Lager zu. — Am Fuße des Hügels stieß er auch schon auf zwei, von den Vorposten ausgesandte Boten.

„Kapitän!“ riefen sie ihm entgegen. „Sie kommen mit Jang!“

„Wieviel im ganzen?“

„Zwölf mit Sambiglion, ohne Waffen!“

Wieder ertönte das Signal zur Sammlung aus der silbernen Pfeife Sandokans. In wenigen Minuten waren alle Piraten im Lager um ihn versammelt. „Macht euch fertig zum Abmarsch,“ befahl er.

„Halt!“ schrie James Brooke, der unter scharfer Bewachung am Fuße eines Baumes saß. „Ihr wollt wohl meine Leute totschießen.“

Sandokan wandte sich um. „James Brooke!“ sagte er mit scharfer Stimme. „Der Große Tiger von Komprazem hält sein Wort! In fünf Minuten seid ihr frei!“

## 12. Kapitel.

### Die Auferstehung Cremal-Naikis.

Der kleine Trupp trat aus dem Walde heraus; es waren ihrer dreizehn. Sambiglion, ein Offizier der Leibwache, zehn unbewaff-